

13/88-90

es weder seine Aufgabe, diese Mächte zu entschuldigen noch sie zu verurteilen, sondern was er beabsichtige sei, seine guten Dienste anzubieten und zu vermitteln. Diese Vermittlung geschehe auf Wunsch des Königs [Ludwig XIII.], und er sei bereit, sich im Interesse der Orte für jeglichen Dienst verwenden zu lassen. Auch Horn werde sich ihr nicht entziehen können. [Louis] de Labaume, der den Brief persönlich überbringe, werde mündlich zu weiteren Erklärungen bereit sein.

Ferner wünscht er, dass die Verhandlungen in Chur gute Resultate zeitigten.

Kopie in franz. Sprache
AH 13, 191-192 - Blatt 192^r leer

89

[1633, September]

SCHREIBEN VON [LOUIS] DE LABAUME AN DIE XIII ORTE

EA V 2, 771 b

Begleitbrief zum Schreiben von Herzog [Henri] de Rohan: s. AH 13/88.

Kopie
AH 13, 193 - Blatt 193^v leer

90

[nach 1641]

A

BUERGERRECHTSBESCHEINIGUNG FUER HANS RUDOLF WYSS VON ZUG

A u s z ü g e a u s d e n R a t s b ü c h e r n :

18. August 1635:

Hans Wyss von Drälikon [Hünenberg] wurde heute nach Erlegung des Zuzugs ins Zuger Stadtbürgerrecht aufgenommen.¹

12. Januar 1641:

Hans Rudolf Wyss, Sohn des Kaspar selig, 14 Jahre alt, zurzeit wohnhaft bei seinem Grossvater Hans Wyss, wird als Bürger anerkannt und in seinem Bürgerrecht bestätigt.

[Stadtschreiber] Beat Konrad Wickart

1) Gruber/Bürgerbuch S. 110 erwähnt die Einbürgerung eines Hans Wyss unterm 27. September 1636.

Original, ev. zeitgenössisches Doppel
AH 13, 194-195 - Blatt 194^V und 195 leer

91

1630 [Oktober]

B

SCHREIBEN DER MIT SAVOYEN VERBUENDETEN KATH. ORTE AN DEN HERZOG
[VIKTOR AMADEUS I.]

EA V 2, 635 i

Das Schreiben vom August wird verdankt und dem neuen Herzog - nach Beileidsbezeugungen zum Verlust von dessen Vater [Karl Emanuel I.] - eine gute und erfolgreiche Regierungstätigkeit gewünscht.

Konzept
AH 13, 196-197 - Blatt 197 leer

92

[1633]

A

BERICHT UEBER DIE MISSION DES LANDVOGTES [HANS AN DER ALLMEND]
UND VON DESSEN AMTSLEUTEN ZU FELDMARSCHALL [GUSTAV] HORN

Letzten Sonntag habe er [Johann Ludwig Joner, gen. Rüpplin, Landammann im Thurgau] von Stadtschreiber [Johann Melchior] Locher [von Frauenfeld] ein an den Landvogt adressiertes Schrei-